



1. Kurtze Beschreibung der Proccesse, welcher bey der Crönung
Herrn Friderichs Halbgraven vnd Churfürstens, etc. zum
Könige in Böhmen, dieses Namens dem Ersten, gehalten
werden soll. Neben angehefftem wackhaffttem Bericht, wie
Ihr Kön. May. von der Cron Böhemb vnd der incorpo-
rirten Ländern Herrn Abgesandten zu Weidwasser den 14.
Octobris empfangen... Amberg, bey Johan Schorfeld. 1619.
2. Ausführliche Beschreibung der überaus stattlichen und ansehnlichen
Krönung... Gedruckt in der alten Stadt Prag... 1619.
(Predigt)
3. Kurzer aber schriftmässiger Bericht von den Sakenbildern; In
die Christliche Gemein zu Prag... durch Abrahamum Kulikum...
Prag bey Daniel Carl von Carlsberg... 1620.
4. Kurzer und wackhafftiger Bericht auff die drey von den widersetzlichen
Böhmen... abgezogene vnd zu Franckfurt einkommene Schreiber.
Cum licentia superiorum... Franckfurt am Mayn in Verlegung Johann
Friderich Weissen, 1619.
5. (Acta Mansfeldiana?) (Bericht über den Böhmischen Krieg; von S. 42 ab
Acta Mansfeldiana post pugnam Pragensem.
6. Böhmischer Wahrheits-Trayger... 1621
7. Einvilliche Relation von & bey Eroberung der Stadt Pilsen in Böhmen... zugehen,
Erstlich gedruckt zu Prag 1618... jetzund nachgedruckt zu Amberg bey Johan Schorfeld 1619
8. Copia der Schreibern zu die Engelichem Herren Stände in Böhemb an die Herren Stände
Mehrern den 23. Januarii 1619 gethan, Sampt der... Antwort, Gedruckt... 1619.
9. Wackhafftige Beschreibung eines sehr ansehnlichen Wunderweises... 1619
10. Fasciculus ex Bohemia. (Seyn Hoë.) Hlanau 1619.
11. Fürstentzogs Beschlus, wie denselbige von den Herren Fürsten und Ständen in
Ober- und Nieder Schlesien Angespurgender Confession... geschlossen worden. 1619,
Erstlich gedruckt zu Prag bey Daniel Carl von Carlsberg.
12. Janiter Ausmusterung in Königreich Ungarn vnd Marggraffthumb Mähren
Erstlich zu Bonna und Passauz publiziert 1619.
13. Conjecturen der Vermuthungen welche Herr Paulus Söbner publicirt. Warmünster
durch Johann Janssonen 1619.

II, 83 a

14. Variorum discursum Bohemorum Novi continuatio I.
Der Herriten Stock erster Klang .. 1618.
15. Apologia oder Entschuldigungs-Schafft, aus was für unvermeidlichen
Ursachen alle drey Stände der böhmischen Königs Reichs Boten
schickung, ein Defensionmarck anstellen müssen.
Erstlich gedruckt in der alten Stadt Prag bey Samuel Adam
von Woleslawitz. Im Jar 1618.
17. Vergleichungs-Puncten zwischen einem Essener Recht und
Prinzenschaft der Stadt Frankfurt am Mayn. Anno 1613.
16. Copia des Saffoyischen Abgesandten Proposition und Anbringens
bey denen Catholischen Vöthen in Schwetz. Septemb. 1621.
18. Christliche Mandat den Anspitzen in Brandenburg de non calumniando
1614.
19. Der Königl. Majestät in Frankreich, Ludwigs des dorchenden,
Erklärung: dass was für Ursachen er bewogen, sich des
Mannhalts de France Person zu versichern. 1617.
20. Kurze und geordnete Annehmung, aus was erheblichen Ursachen
der demtleibliche Pfälzgraf Friedrich, Churfürst etc. bewogen
worden, den neuen Vestungs-Bau zu Ulm verhin
den zu lassen. 1618.

1. K

2. A

3. J

4. X

5. C

6. B

7. S

8. Co

9. G

10. J

11. F

12. J

13. C

II
/

1

Kurze Beschreibung des Proceßes,
Welcher bey der Crönung Herrn
FRIDERICHS,
Wfalkzgrawens vnd
Churfürstens / ^{Joh. Mel} 2c. Zum Könige in
Böhmen / dieses Namens dem Ersten /
gehalten werden soll.

Neben angehefftem warhafften Bericht /
wie Ihr Kön. May. von der Cron Böhmeimb vnd
der incorporirten Landen Herren Abgesandten / zu Walds
sassen den 14. Octobris empfangen / vnd fürters den 21. Ju-
jus, Alten Calenders / der Königl. Einzug
zu Prag gehalten worden.



Amberg / bey Johan Schönfeld.

M. D C X I X.

1. K

2. a

3. v

4. J

5. C

6. T

7. S

8. C

9. G

10. J

11. J

12. J

13. S

II





Kurze Bezeichnung des

PROCESSES,
Welcher bey der Grönuung
Herrn

FRIDERICHS,

Pfalzgraven bey Rhein vnd Churfür-
stens / 2c. zum Könige in Böhmen / dieses
Namens dem Ersten / gehalten werden soll.

S ER Administrator oder Vicarius
des Erzbisthums zu Prag / Geor-
gius Dicastus Mirzovinus, vnd der
Senior oder Eltester des Consistorii
daselbst / von Trebitsch / Johannes
Cyrillus, welche an stat der Bischoffe sind / sollen /
ehe dann der König / von den Ständen des Könige-
reichs begleitet / in die Schloßkirchen kompt / in
derselben Kirchen sonderbaren Sacristey / wie es
die Papisten nennen / auffwarten.

Der König soll von den Ständen in die
A ij Schloß

Schloßkirchen geführet werden/ in S. Vences
 Iai Capell/ allda den Königlichen Ornat anlegen.
 Vnter desß soll der Administrator vnd Senior, zu-
 sampt der gantzen Priesterschaft heraussen vor
 der Capell auffwarten.

Wann der König auß der Capell her auß gangen/ soll ihm
 der Administrator diesen Segen geben:

Herr Gott/ segne diesen vnsern erwählten
 König/ daß er ein- vnd außgehend/ in deinen We-
 gen / welche du in deinem Wort fürgeschrieben
 hast/ treulich vnd beständig wandele / durch Je-
 sum Christum/ Amen.

Hierauff/ wenn der König fortzuehet / sollen erstlich die
 Consistorialen bis vor den grossen Altar fortgehen. Auß die-
 se sollen folgen die jenigen/ so Erbliche Aempter haben / benant-
 lich/ der Oberste Truchsch/ welcher zwey Brot/ eines vber-
 güldet/ das andere vbersilbert: Dann / der Obriste Wunde-
 schenck/ welcher zwey Geschirz mit Wein/ gleicher massen das
 eine vbergüldet/ das andere vbersilbert / tragen soll. Hierauff
 sollen folgen die Obristen Officierer des Königreichs / welche
 die Königlichen Regalien tragen werden. Als nemblich:

Das SEEPTEK/ der Obriste Landschreiber.

Den GLEDENEN APZEL / der Obriste
 Landrichter.

Die ERDN/ der Obriste Burggraff.

Die RDTTE HAVBEN/ der obriste Cämmerer.

Das SEHWERTH/ der Obriste Marschalck/
 welcher zu nächst vor dem Könige hergehen soll. Nach

dieser

diesem soll der König folgen / vnd auff dessen rechten
Hand der Administrator, auff der Linken der Senior
gehen.

Wann der König zum Altar kommen / soll er niederknien /
vnd der Administrator, neben dem Seniore kniende / diß Ge-
bet sprechen:

Allmächtiger ewiger Gott / ein König aller
Könige / in dessen Gewalt vnd Verordnung alle
Reich dieser Welt bestehen / der du dieselben nach
deiner Weißheit / vnd freyen Willen veränderst /
wohin du wilt / vnd theilest sie auß / vnd gibst sie
wem du wilt / segne diesen Fürsten FRIDERICH,
der durch deine Fürsorgung vnd Gnad rechtmässig
erwehlet vnd vns gegeben ist / daß er nicht abwei-
che von der Wahrheit deines Gesetzes / sondern die
ganze zeit seines Berufs vnd Lebens / in deinem
Wegen wandele / durch **JESUM** Christum /
vnsern **HERREN**:

Hierauff soll der Chor sprechen: Amen.

Nach dem solch Gebet geendet / sollen bey werdendem Mu-
siquiren die Königlichen Regalien alle auff den Altar gelegt
werden. Darnach der König auff seinen Sitz oder Thron
vom Administratore vnd Seniore geführt: Als dann die
Predigt gehalten / vnd nach vollendeter Predigt die Litaney vom
Administratore gesungen werden.

Uth

HERR

1. K

Herr/

Christe/

Herr/

Christe/

Erbar dich vnser.

Herr Gott Vatter im
Himmel/

Herr Gott Sohn der
Welt Heyland/

Erbar dich vber vns.

Herr Gott heiliger
Geist/

Du heilige Dreyfal-
tigkeit/

2. a

3. v

Wir arme Sünder bitten.

4. v

Du wollest deine wahre/allgemeine/vnd
Apostolische Kirche regieren/ führen
vnd beschützen:

5. v

Alle derselben Bischoffe / Hirten vnd
Diener im heilsamen Wort vnd heili-
gen Leben erhalten:

6. v

7. v

Allen Königen vnd Fürsten Fried vnd
Eintracht verleihen:

8. C

9. G

10. v

11. v

Insonderheit wollestu/ O Herr Gott/
diesen Fürsten FRIEDERICH zu
vnserm erwählten Könige bestetigen:

Erhör
vns lieber
Herr
Gott.

12. v

Denselben auff dem Thron / so mit Ge-

setzen

13. v

II

Handwritten scribbles at the bottom of the page.

7
setzen der Gerechtigkeit vnd Warheit
verwahrt/setzen:

Solchen seinen Thron mit deiner All-
mächtigen rechten Hand befestigē vnd
beschirmen:

O du Gottes Sohn.

O du Gottes Lamb/das der Welt Sün-
de trägt:

Erbarme
dich vber
vns

O du Gottes Lamb/das der Welt Sün-
de trägt:

O du Gottes Lamb/das der Welt Sün-
de trägt:

Verleih
vns steten
Fried.

Christe/ Erhöre vns.

HER/ }
Christe/ } Erbarm dich vnser.

HER/ Erbarm dich vnser.

Mit dem ganzen Chor.

Nach der Litaney soll ein Text auß dem 2. Cap. der ersten
Epistel Pauli an Timotheum, vom 1. vers. an bis auß den 7.
vers. gelesen. Vnd darauff diß Gebet vom Administratore
gesprochen werden:

HERREN JESU CHRISTE / du ewiger König
aller Könige/ vnd einiger Heyland aller deren/ die
an dich glauben/ vnser Mittler vnd Erlöser/ der du
zu deinem himlischen Reich die Menschen auß al-
len Ständen vnd Völkern beruffest/ der du auch
Gott

Erhör
vns lieber
HERRE
GOTT.

setzen

Könige zu Pflegern deiner Kirchen verordnest / vñ
 befehlest / daß wir für sie bitten sollen: Wir haben
 deiner Göttlichen Majestät für diesen unsern Kö-
 nig FRIDERICH, den wir erwählt haben vñ
 jeko krönen wollen / unser demütig Gebet fürge-
 bracht / vñ bitten dich nochmals / du wollest ihn
 mit deinem Heiligen Geist regieren / vñ zu dieser
 Solennitet der Königlichen Crönung deinen Ge-
 gen verleyhen / welche wir mit Anrufung deines
 Göttlichen Namens / vor vñ nach Aufsetzung
 der Königlichen Cron / verrichten / auch alsdann
 ferner unser Gebet / beydes vor unsern erwählten
 König / So wol auch für vns alle selbst / dir für-
 bringen werden / damit wir vnter vnsers erwähl-
 ten Königes Regierung ein friedliches / geruhig-
 liches vñ stilles Leben führen mögen / in aller Got-
 seligkeit vñ Erbarkeit: Durch unsern HERREN
 Jesum Christum: Der Chor: Amen.

Nach vollendetem Gebet sol man auff beyderley Art
 musiciren.

Wenn dan die Music geendet / sollen der Administrator
 vñ Senior zu des Königes Sitz oder Thron gehen / vñ
 denselben von dannen zu dem Altar führen / Do dann der Ehr-
 liche Burggraff ihn also anreden wird:

Durchlauchtigster Fürst / erwählter König in
 Böhmen / Gnädigster Herz / ehe dann Euch die
 Cron aufgesetzt wird / werdet Ihr das Jurament
 oder

9
Eoder Eydschwur) in vnser Böhmischen Mutter-
sprach den Ständen dieses Königreichs leisten.

Hierauff soll der Obriste Burggraff das Jurament vor-
lesen / vnd der König ihme alle Wort nachsprechen.

Wenn solcher Eydschwur geleistet / soll der Administra-
tor also beten:

Allmächtiger Ewiger Gott / gleich wie du ge-
trew bist in allen deinen Verheissungen: Also wil-
stu auch / daß alle Menschen in gemein / vñ inson-
derheit die jenigen / welche nach deinem Willen /
andern Leute / so wol in Weltlichem / als in Geist-
lichem Veruff / vorstehen sollen / Dir auch hinwi-
der gebürende Trew vnd Glauben zusagen vnd
leysten sollen: Gib vnd verlenhe / daß vnser Er-
wehltter König mit Gerechtigkeit über vns her-
sche / vnd wir ihme demütigst / trewlich vnd stand-
hafftig gehorsamen / vnd also beyderseits dir vn-
serm ewigen Könige / nach deinem Wort / Trew vñ
Glauben halten / Durch vnsern H E R R N J E-
S U M G H R J E S U M:

Der Chor: Amen.

Diesem nach / soll die Music mit Singen vnd Instrumen-
ten wider angehen / vnd so dieselbe auffgehört / alsdann der Ad-
ministrator die Regalien, so auff dem Altar gelegt gewesen /
dem Könige übergeben: Zuvor aber denselben auff dem Schei-
teldeß Hauptis salben / vnd also anreden:

B

Gnäd

Gnädigster König/ Sintemal auch in der Al-
 ten Kirchen die Könige sind gesalbet worden/ we-
 che Salbung dann ein Zeichen war/ beides/ eines
 ordentlichen Berufss von Gott/ vnd dan auch der
 innerlichen Salbung/ dardurch ihme Gott trewe
 vnd Gottsfürchtige Könige/ zu dem Leben/ so uns
 in Christo zubereitet/ versiegelt: So salbe derselbe
 auch Euch mit seinem heiligen Geist/ daß Ihr/ als
 ein wahrer Gesalbter Gottes/ dem Raht vnd wil-
 len Gottes dienet / durch vnsern **H E R R N J E-
 S U M G H R I S T U M:**

Der Chor: Amen.

Zum Andern/ soll er ihm geben

Das **S E H W E R T H:** Mit diesen Worten:

Ihr von Gott Erwehlter König/ empfahet dz
 Schwerth. Dann Ihr seyd ein Diener Gottes/
 darzu von Gott beruffen/ daß Ihr nicht vmb sonst
 das Schwerth tragē/ Sondern dasselbe zu beschu-
 hung der Frommen/ vnd zur Straffe der Bösen/ ge-
 brauchen / vnd also hierinn dem Willen vnd Ge-
 rechtigkeit Gottes dienen sollet / Durch vnsern
H E R R N J E S U M G H R I S T U M:

Der Chor: Amen.

Zum

III

Zum Dritten:

Den RING.

Empfahet den Ring / als ein Zetchen vnd
Pfand Ewers Königliche Veruffs / vnd d' Trewe /
so Ihr Gotte leisten sollet: Es verstegle Euch der
Heilige Geist / welcher ist das Pfand vnser Er-
bes vnd des Himlischen Reichs / Durch vnsern
HERREN JESUM CHRIZTUM / Amen.

Zum Vierten:

Das SCEPTER.

Gnädigster Fürst / Gleich wie Ihr habt das
Schwerth empfangen / also empfahet auch das
Scepter. Dann Königliche Majestät soll nicht
allein mit Waffen vnd Schwerth wol gezieret /
Sondern auch mit dem Scepter heylsamer Gesetz
versehen vnd gerüstet seyn / damit dieselbige so wol
in Kriegsläufften / als zu Friedens Zeiten / recht-
mässig regieren / vnd das Ampt verwalten / Ihre
frome / auch Gotte vnd deroselben getrewe Unter-
thanen schützen / die bösen vnd ungetrewen schre-
cken vnd straffen / den gefallenen die Hand reichen /
die demütigen erhöhen / die hochmütigen vnd stol-
zen erniedrigen könne / Durch vnsern HERREN
JESUM CHRIZTUM:

Der Chor: Amen.

B II

Zum

Zum Fünfften:

Den A P P E L.

Empfahet auch den güldenen Apffel/welcher/
wie er die Gewalt der Könige dieser Welt: also
auch der Königreichen vnd Weltlichen Herrschaf-
ten vnbeständigkeit vnd leichtliche Veränderung
bedeutet. Dannenhero dann hiemit alle Köni-
ge vnd Potentaten dieser Welt / erinnert vnd an-
gemahnet werden / daß sie sich von den vergängli-
chen vñ flüchtigen Gütern ab: vnd dargegē zu den
ewigen vnd vnvergänglichen Gütern wenden sol-
sen/ Durch vnsern H E R R N Jesum Christum:

Der Chor: Amen.

Zum Sechsten:

Die E R D N.

Welche zween Obristen Officirer des Königreichs/ dem
Könige zur Rechten; vnd der Administrator neben dem Seni-
ore oder Eltesten / zur linken Hand stehende / dem Könige auff
das Haupt setzen sollen/ nachfolgende wort sprechende:

Empfahet die Cron dieses Königreichs / Er-
wehltet König / welche Euch auff Ewer Haupt/
im Namen d Heiligen Dreifältigkeit / durch freye
einhellige Stimmen der Stände dieses König-
reichs / auß sonderbarer Vernehmung vnd Schi-
ckung Gottes gesetzt wird: Als welche ist ein Ge-
heim

heimnus der Göttlichen/ Euch mitgetheilte Gnaden/vñ so viel andeutet/das/ in dem Ihr ober das Volck herrschet vñnd gebietet/ gleichsamb etlicher massen hie auf Erden theilhaftig werdet der Herrlichkeit vñnd Hoheit Gottes/ also/ das/ wenñ Ihr dem Göttlichen willen gehorsamen werdet/ endlich mit allen Auserwehlten Gottes Ihr auch empfahet die Cron der Seligen Unsterblichkeit / welche vnser H E X X Jesus Christus geben wird/ allen seinen Glaubigen / die auff seine herrliche Zukunfft warten/ welcher sey hochgelobt in alle Ewigkeit:

Der Chor: Amen.

Wenn nun die Cron dem Könige auffgesetzt worden/ soll derselbe auff Seinen verordneten Königlichen Thron geföhret werden / vñnd der Obriste Burggraff soll zu den Ständen in Böhmischer Sprach also reden:

Sintemal Ewer König / welcher / in massen Er rechtmässig erwöhlt / also an jeko ordentlicher weise ist gekrönt worden / vñs den gewöhnlichen End geleistet/dz er euch beschützen/vñnd ewre Freyheiten erhalten wolle / So erfordert ewer Ampt/ das auch ihr hiawiderumb ewrem Könige / die Endliche Pflicht leistet. Derhalben ihr/ die ihr zu dem Königlichen Thron gelangen könnet/ leget

B iii

zween

zween Finger auff des Königes Kron/ die andern
sollen zween Finger in die höhe auffrecken.

Diesem nach / soll sich die Music hören lassen / vnd nach
dem dieselbe geendet / die Krönung handlung mit folgendem
Gebet / welches der Administrator sprechen soll / geendet vnd
beschlossen werden.

HERR / vnser Gott / Siehe / allhie stehet für
deinem Angesicht vnser König FRIDERICH,
rechtmässiger weise erwehlet / vñ ordentlicher ma-
ssen gekrönet. Wir haben diese Solennitet der
Krönung mit anruffüg deines Heiligen Namens
angefangen vnd vollendet: Also bitten wir dich
nochmals demütiglich / Du wollest vnser Gebet /
welches wir Seinetwegen deiner Göttlichen Ma-
jestät fürgebracht / erhören vnd erfüllen. Segne
vnsern König / vnd hilf / daß er deinen herrlichen
Werckzeugen / so vorzeiten auff Erden / vnd in ho-
hen Ehrenstand gesetzt gewesen / Nemlich dem A-
braham / dem Vatter vieler Völcker / vnd tapffern
Kriegshelden / in Hofnung / Zuversicht vñ Trewe
Mosi dem Propheten vñ Heersführern deines
Volcks / in Sanftmuth: Josua, in Stärck vñ
Siege: David, dein Lob zu preisen vnd zuverkün-
digen: Salomoni, dein Volck weißlich vnd fried-
lich

lich zu regieren: Assa, Josaphat, Hiskia vnd Josia,
den Gottseligen Königen Juda, vnd die vorzeiten
allhie auff Erden getrew/ vnd mit einem sonderba-
rem Eysen begabt gewesen/ deine wahren Gottes-
dienst zubefördern/ folgen vnd nachschlagen möge.

Verlenhe ihm auch langes Leben/ vnd daß
bey seiner zeit Gerechtigkeit vnd Gericht herrsche/
Wir auch allesamt/ unsern Könige/ trawlich vñ
beständig gehorsamen/ vnd nach deinem Wort an-
hängen/ vnd dann endlich zusamt unsern Köni-
ge/ vnd allen Außgewählten/ zu dem ewigen Reich
GHRZSTZ (nach dem wir zuvor / allhie in die-
ser Welt / deine Werck zubefördern vñ zubeschaw-
en / deinem Raht werden gedienet haben) versetzt
werden / wenn dein Sohn / unser HERR IESUS
Christus / in seiner herrlichen Zukunft / wird wun-
derbar werden in allen seinen Heiligen / die seinem
Evangelio geglaubt haben. VIVAT! VIVAT! VIVAT
REX NOSTER! das ist: GEBE RZB DEM
KONIG: UNSER KONIG LEBE LANG!
zusamt der frommen Gottsförchtigen Königin/
seiner Gemahlin/ jungen Herrschafften vñ Fräw-
lein

2113

lein/ vnd dem ganzen hochlöblichen Hause / durch
deine Gnad vnd Barmherzigkeit/ HERR / vnser
Gott/ der du mit dem Sohn/ vnd heiligem Geist/
herzschest vnd regierest/ ein einiger Gott / hochge-
lobt in alle Ewigkeit/

Der Chor: Amen.

Wann solches alles verrichtet/ soll die ganze Priesterschaft
in der Kirchen bleiben: Der König aber von den Ständen zur
Königlichen Tafel begleitet werden.

Gott allein die Ehre.

Also ist es bey werender Königlichen Krönung ob-
beschriener massen gehalten worden.



Einzug

Einzug zu Prag/

Des Durchlauchtigsten/Großmächtigen
Fürsten vnd Herrn / Herrn Friedrichen erwehlten
Königs zu Böhheim/ Pfalzgraven bey Rhein vnd Churfür-
sten/ Herzogen in Bayern/ Marggraven in Wehrern/ Her-
zogen in Schlesien / auch Marggraven in
Ober- vnd Niederlausitz/ &c.

Einnach auß Hochbeweglichen Ursa-
chen/ (wie bereit in offnem Druck) die Cron Böh-
heim vnd deren Incorporirte Länder oben höchst
gedachte Ihre Königliche Majestat auff derosel-
ben Geburtstag den ²⁶/₁₆ Augusti 1619. do Sie eben 23. Jahr alt
gewesen / zu ihrem König vnd Herzen rechtmässiger weise durch
sonderbare schickung Gottes erwehlet / haben Sie/ die Herren
Stände / darauff / nach ordentlicher Schriftlicher ersuchung /
auch ihre ansehentliche Gesandten zu Ihrer Majestat abgefere-
tigt; als wegen der Cron Böhheim / Herrn Gottlieb Bercka /
Herz Wenzel Wilhelm von Rupa / auch beyde Herren/ Graff
Joachim Andream Schlicken vnd Johann Albin: Item/ Herrn
Procop Dworscheky/ Herrn Heinrich Ottonem/ Herrn Frie-
drichen von Bilen/ Herrn Peter Wällern/ Herrn Martin Grün-
wein/ Herrn Johann Ursinoffsky/ Herrn Wenzel Prisenky/
Herrn Kofin: Wegen Wehrern/ Herrn Bartold Bohubud
von der Leip/ Herrn Hans Tschickla von Olbramowitz. Wes-
gen Schlesien Herrn Hans Ulrichen Schaffgote / Herrn Al-
brecht von Rehe/ Herrn Johann Wirth. Wegen Oberlausitz/
Herrn Hans Fabian/ von Ponickaw / Herrn Doctorem Am-
brosium Hadermer. Dann wegen Niederlausitz / Herrn Jos-
achim von Körbitz. Als nun dieselben mit 300. Pfenden den ¹⁹/₁₀
Octob. An. 1619. zu Eger angelange/ haben sie alda erwartet/
bis höchstgedachte Ihre Königliche Majestat von Amberg
E auß

auff zu Waldsassen angelange/ welches den²³ hujus beschehen/
 Drauff die Herren Gesandten sich den²⁴ diß mit 20. Gurschen
 (den übrigen Comitac haben sie zu Eger verwarthen lassen) nach
 Waldsasse begeben / vnd alda bey Ihrer Königlichen Majestät
 Morgens frühe zu Ihrer Anfunfft ohn verzäglich audiens er-
 langt / do dann wegen der samptlichen Herren Gesandten / Herz
 Graff Joachim Andres Schick / ein Oration fast bey einer hal-
 be Stunde lang / gar deutlich vnd bewäglich gethan / vnd des Kö-
 nigreichs Böhemb verlossenen betrüben Zustand erzehlet / nebe
 erheblichen vnd außfährlichen Ursachen / warumb sie an sich /
 Ihre Königliche Majestät / (Pfalzgraff Friderichen Churfürs-
 ten) einhelliglich beneben den Confederirten provincien vor
 einen König in Böhemb / Marggraffen in Mehren / Herzogen
 in Schlesien vnd Marggraffen in Ober: vnd Niederlausitz ers-
 wehlet vnd declarirt, mit angeheffter nachmahliker vnderthä-
 nigster Bitt / daß Ihr Majestät diese Ordentliche vocation an-
 nemen / vnd sich sunmehr mit ihnen auffß Präger Schloß zur
 Krönung gnädigst begeben wolten.

Hierauff hat Ihre Majestät König Friderich / in der Pers-
 son / so wolbedacht / tapffer vnd freudig in Antwort sich hin vnd
 wider vernehmen lassen / daß etlichen auß den vmbstehenden für
 Freuden die Augen vbergangen. Anfanglich / vnd nach vorge-
 hender Dankagung / haben Ihr Königliche Majestät gegen
 den anwesenden abgeordneten Ständen / von dero gnädigsten
 affection vnd sonderbaren zuneigüß bezeuget / so Sie gegen dies-
 sem vhralten Königreich vnd Confederirten Provincien,
 wegen für gangener Barucke vnd so grewtlicher Verfolgung / als
 erbärmlichen Zustand dem Fürnesten Glied des Römischen
 Reichs / mitleidiglich getragen; Darneben bezeuget / weil der selb-
 ben Lande gesampte Stände einhelliglich auff 3. May. gestimt /
 vñ inen beben lassen / sie zu Ihre Könige vnd Haupt / wid / einige
 geschöpffte Gedancken od' Hoffnung / zuerwehlen: daher sie ers-
 kennen

kennen müssen / daß es der Allmächtige / ohn zweiffelich / durch
 seine Göttliche sonderbare Versehenung also vñ der gestalt regiert
 vnd verfährt: Also weren sie demnach entschlossen / auß vorges
 hende Anrufung Gottes vnd reiffen Verabtschlagung solche
 Königliche Cron / als eine ordentliche rechtmäßige Vocation,
 im Namen Gottes / auß höchgegründten / befähigten vnd allers
 hand erheblichen Ursachen anzunehmen / vnd dertwegen dieses
 Königreich / auch andere Incorporirte Länder / wir einem von
 Teutschem Geblüt gebornen Fürsten Gebürt / Christlich vnd
 aufrichtig zu regieren / Dahero leichtlich zuerachte / was bey ges
 genwärtigem beharlichen Kriegswesen / vnd verderbten Landen /
 Ihr vor ein Last / Sorg / Mühe / Arbeit vnd Gefahr zu wachsen
 werde / Ieso vieler anderer Considerationen zugeschweigen /
 Als wolten Sie sich hinwider zu den getrewen Ständen ganz
 gnädigst versehen / selbige / als getrewe Vnterthanen / Ihrer Ma
 jestät / als ihrem ordentlichen / rechtmäßiger weise erwählten Kö
 nige / sich der gebür accōmodiren , schuldige Assistentz leisten /
 vnd an ihrem Fleiß aller seits nichts erwinden lassen würden.

Diesem nach seynd die samptlichen Herren Abgesandten
 zu der Königin gangen / vnd durch Herrn Benschel Wilhelm von
 Kupa dieselbe Franckhösisch angesprochen vnd dero selben ebens
 mäßig Glück gewünschet / welche hinwider selbst in Franckh
 ösischer Sprache geantwortet.

Terzmers ist man inn die Kirche gangen / alda von D. A.
 brahamo Sculteto, Churpfältsischen Hoffprediger / eine Pres
 digt auß dem 20. Psalm vom Ampt eines Königs vnd der Vn
 derthanen gehalten / vnd darinnen dem Newen Könige Glück
 gewünscht / bevorab den anwesenden Abgesandten / der bis anhero
 für gangene betrübe Zustand des benachbarten Königreichs
 Böhemb / dermassen vnd so beweglich zugemüt geführt wor
 den / daß ihren etlichen die Augen darbey obergangen

Nach solchem ist ein fröliche Mittagomaltzeit gehalten
 worden.

worden. Auff den Abend haben sich die Herren Gesandten widerumb nach Eger: vnd folgenden ²¹ Tages abermals auff ⁴ meil herauß gegen Waldsassen begeben / vnd des Königs ankunfft erwartet / vñ Ihre Majestät selbigem Tag biß nach Salokow nau begleitet / fúrters also fort gereyset.

Unterwegens aber haben Ihre Majestät / beneben dero selben Comitac, zu Tschlan widerum eine Predigt angestellet / welche von Friderico Salmuth / Fürstl: Anhaltischen Feldprediger verrichtet worden.

Folgendts ist man fort gereyset / biß endlich Ihr Königliche Majestät mit dero ganken ansehnlichen Comitac (nach dem sie in den Königlichen Lustgarten / zum Stern genant / das Mitttagmal eingenommen) den ³¹ Octobris zu Prag (do zuvorher die Herren Stände in Böhemb vnd andere Länder / 20. dero selben mit einer ansehnlichen Reutterey vnd in 50. Burschen entgegen gezogen) glücklich vnd in folgendem Proceß vnd Ordnung angelangt.

Erstlich als Ihr Majestät zum Serohoff kommen do an dem Thor das Böhembische Wappen / als ein weisser Löw in einem roten Felde / vnd das Ehurpfältsische Wappen mit dem ReichsApffel in mitten des Leibs angemahlet / gestanden / seynd etliche Böhmen in Altväterlichen Rüstungen / als mit Drüscheln / so mit eysern Spizen beschlagen / auch grossen hülsernen Schilden oder Tarischen vnd andern alten Gewehren mit Trommeln vnd Schalmenen vorhanden gewesen / die durch ihren Hauptmann Jh. Königl. Majestät (welche etwas still gehalten) gratuliren vnd weiter fürbringen lassen / sie weren von denjenigen Leuten / die zu Ziska zeiten für die Religion vnd Freyheit gestritten / baten derhalben Ihre Königliche Majestät vnderthänigst / sie darben zuschützen vnd handzuhaben / hingegen wolten sie bey Ihrer Königlichen Majestät auff den Fall / Haab vnd Gut / Leib vnd Leben lassen vnd zusehen / 2c.

Dann

Dann fernter von dem Strohoff an/bis an das ort im Königlichem Schloß/do man zum grossen Saal gehet/vnd der König abgestanden/hat die Burgerjchafft auß den dreyen Prager Städten zu Fuß in ihren Lieberneyen vnd Rüstungen 6. Fänlein starck auff gewartet.

Im Einzug seynd voran geritten die Keyssige Burgersjchafft / auß den dreyen Prager Städten vnd erstlich die Kleinseyer mit einer Cornet blau vnd weiß sampt vier Trommeten vnd 1. Heerpaucken: Dann die Altstädter mit rot vnd weissen Cornet vnd Lieberneyen/auch mit 6. Trommeten/vnd ein Heerpaucken / nach ihnen die Neustädter mit eben so viel Trommeten vnd Heerpaucken / einer Cornet vnd 2. Copien, alles in blauer vnd weisser Lieberney/vnd seind die Fahnen an den Trommeten weiß gestick gewesen / auff die Reutterey etliche Leibpferde geführt worden/mit einer Copien Rot Blau vnd Weiß.

Darauff wider ein Reutterey/ ohne Cornet, den Herren Ständen gehörig; dann des Königs Leib Quardi zu Fuß vnter dem Hauptmann Wonsheimb / 20. deren etliche von Adel zu Pferde: Fürters des Rittmeisters Liechtenstein Compagnia: auff die selbige etliche Einspenniger sampt Fürst Christians zu Anhalt / 20. drey Trommeten von gelb vñ schwarzem Damast/ jeder Fahnen 2. ellen lang; nach ihnen 6. Ihrer Fürstl: Gn: Edelknaben; nach diesem Ihr Königlichem Majestät Oberhofmarschale Herz Pleickart von Helmstadt/ Obrister vnd Ritter/ auch Viccedom zur Neustadt in der vntern Pfalz 20. dann neben ihm der Fürstlich Anhaltisch Hoffmeister Burckhard von Erlach / 20. Fürters der vbrige Adel / auff sie der Königl: May: Leib Quardi zu Ross vnter dem Rittmeister Herz von Pülant zu Spalendorff / theils Archibuserer vnd theils Kürasser / so vor dem Schloß neben des von Liechtensteins Reutern vnd Königlichem Leib Quardi zu Fuß / in eine schöne Ordnung sich abgetheilet vnd auff beyden seiten gehalten.

Denen seind wider 8. Trommeter sampt 1. Heerpaucken
 alle in blauer vnd weisser Lieberer/ vñ auff die 6. andern Trom-
 meter mit 1. Heerpaucken in gelber vnd blauer Lieberer: Dann
 die Böhmbische Ritterschafft bey 24. gliedern in einem glied
 12. Pferde/ darauff des Königs Trommeter vnd Heerpaucken/
 deren Fahnen blau vñ mit Silber gestickt/ gefolget/ auff sie seynd
 geritten Kön. May. Großhoffmeister/ Herz Johann Albrecht
 Graff zu Solms/ 2c. vñnd etliche auß den Böhmbischen Herren
 Directorn Herren Stands/ 2c.

Fürters erkog Friederich Magnus zu Württemberg/ 2c.
 ein Schlesiſcher Herzog zu Mänsenberg/ 2c. vnd Fürst Chris-
 tian zu Anhalt der Jünger. Hinder ihnen Herzog Ludwig
 Philipps Pfalzgraff (des Königs Herrn Bruder) mit einem
 schönen Pferde/ des Mänen fast biß auff die Erden zu beyden
 seiten gehangen/ vñ neben demselben Ihrer Königliche Majestät
 Stadthalter in dero Oberrheinischen Pfalz in Bayern/
 Herz Christian Fürst zu Anhalt/ 2c. der Elter:

Denn seynd gefolget Ihre Majestät zu Pferde/ ganz al-
 lein/ mit den Trabanten vnd Laggenen/ so ihre Hüte in den händ-
 den getragen/ vmbgeben: Auff Sie ist komen die Königin auch
 allein/ in einem schönen Wagen/ so durch auß in: vñnd außwen-
 dig sampt den Färhengen vñ Zeug an den Pferden mit Gold vñ
 Silber gestickt gewesen/ vnd haben die Gutscher violbraune
 Sammate Röcke/ auch mit Gold vnd Silber an etlichen orten
 gestickt/ angehabt/ auff Sie ein anderer Wagen gefahrt von ro-
 tem Sammat/ mit güldenen Pasmenschnüren/ vñnd ist der Zeug
 an den Pferden mit Gold vnd Silber gestickt gewesen/ vnd haben
 die Gutscher violbraune Sammate Röcke/ auch mit Gold vnd
 Silber an etlichen orten gestickt/ angehabt.

Auff sie ein anderer Wagen gefahren/ von rotem Sam-
 mat/ mit güldenen Pasmenschnüren/ vñnd ist der Zeug an den
 Pferden auch der gestalt gezieret/ vñnd die Gutscher mit Röcken
 van

von roten Sammet mit güldenem schuären besetzt / bekleidet gewesen / in diesem Wagen ist gesessen / des Königs erstgeborener junger Prinz Fridrich Heinrich / sampt etlichem Frauenzimmer.

Darauff ist gefolget widerumb ein geworbene Compagnia Reuter mit einer weissen Cornet vñ in mitten ein blauen Crantz: dann die andern Kueschen: Ist also ein sehr schöner vnd stattlicher Einzug gewesen / dergleichen bey Mannsgedencken zu Prag nicht gesehen worden; fast jederman hat wollen des Königs Liberer / blau vnd weiß antragen / zum wenigsten solche Federn / wie dann auch die Herren Gesandten / so nach Waldsassen kommen / fast alle blau vñ weisse Federn getragen / also / dz solcher Farben Federn sampt blau vnd weissem Taffet der massen auffgekauft worden / das dergleichen zu Prage fast nicht mehr zu bekommen gewesen.

Auff dem Knopff der Schloßkirchen ist ein Mann blau vñ weiß gekleidet / mit einem blau vñ weissen Fahnen gestanden / vnd vnter ihm einer auff einer Leytern gesessen / der die Heerpauken geschlagen / sonst sind alle innerhalb die Fenster auffm Kärschin mit Frauenzimmer auß der massen voll gewesen / so den Einzug gesehen / das man kein Platz mehr finden können / vnd haben Ihr Königl. May. verboten / gehabt / nicht zu schiessen / damit kein Unglück bey so grosser meng Volckes geschehe.

Jederman ist vber Ihrer Mayest. Aufunfft sehr erfreuet gewesen / also / das auch auff den Strassen von Waldsassen bis nach Prag / da man fürüber kommen / die Bawren vñ Bisterhanen hauffenweis gestanden vnd auffgewartet / Ingleichen als Ihre Königl. May. Ihren Einzug zu Prag genommen / die Leute ihre Hände zusammen gefalten / vnd zu Gott gen Himmel auffgehoben / vnd darneben mit heissen Thränen ihr herzlich verlangen vnd Frolocken zu bezeugen. Ist auch im ganzen Land publiciret worden / wer Ihr Königl. Mayest. König Fridrichen nicht für den rechten König halten vnd erkennen wolte / der soll so balden eingezogen vnd am Leben gestrafft werden.

Wie

Wie vnd welcher gestalt die Königliche Erönung Königs Friderichs den 25. Octob. Alten vnd den 4. Novemb. Newen Calenders mit gewöhnlicher Soleñitet ganz herrlich mit einmütigem Consens vnd zuthun der gemeinen Stände des Königreichs Böhemb / auch der Incorporirten Lande vnd Confoederirten Provinzien / vnd mit grossen applausu vnd Froloeken alles Volcks / für gangen vnd gehalten / vnd Ihre Königliche Majestät in den Königlichen Thron gesetzt worden / ist in vorgeheuder Verzeichnuß zubefinden.

Nach dem solche Soleñitet der Königlichen Erönung geendet / ist ein stattliches Königliches Mahl angestellt gewesen.

Den 7. Octob. ist Ihrer Königl. May. Gemahlin / Frau Elisabeth Princessin in groß Britanien / mit gleichen Ceremonien, wie der König / in so grosser menge Volcks gekrönet worden / Allein daß an statt der Böhmischen Predigt eine Teutsche auß dem 72. Psalm von einem reformirten Kirchendiener gehalten worden / darauff die Mahlzeit wider in der Landstuben / dem König vnd Königin / allein an einer Taffel / vnd den viel wolgebunzten Böhmischen Frauen vñ Fräulein / wie der Königin auß eigen Frauenzimmer an vnterschiedlichen Tafeln / neben den Fürstlichen vnd Gräfflichen Personen / vnd Herren Officirern eingetheilt gewesen.

Das Tuch darauff man auß der Kirchen bis zur Landstuben gangen / des gleichen Wein vnd Brot ist preis geben / auch mit grossen Stücken / vnd von der Bürgerschaft Salve geschessen / vnd mit allen Glocken geleutet / Auch ist neue Münz von Gold vnd Silber vnter das Volck geworffen worden: Auß der einen seiten sind diese Wort gestanden: Gott vnd die Länder haben mir die Cron gegeben. Auß der andern seiten fünff Hände / so die Cron gehalten.

Der Allmächtige / welcher die Königreiche nimmet vnd giebet / wem er will / wolle durch seinen starcken Arm Ihrer Mayestät / Königlichen Thron gnädiglich besterigen / vnd seinen heiligen Geist vnd Segen miltiglich verleihen / damit Ihre Königl. Mayestät / die ganze Regierung also führen möge / auß daß der Herr aller Herren / vnser Heyland Iesus Christus / ober Obrigkeit vnd Vnterthanen / herrschen / vnd beyde bey dem werthen Friede des Landes Wolstand erhalten werden mögen / Amen.

Diesem nach wird auß Prag von dem 24. Octob. Alten vñ den 3. Novemb. Newen Calenders fermer geschrieben / daß den Tag / do Ihr Königliche Majestät eingezogen / ein Bienschwarm des Königs Volck entgegen geflogen / welchen sie in einem Hut gefangen / vnd mit nach Prag gebracht.

Item / es sen in diesen Tagen in allen dreier Prager Städten niemand gestorben / auch keines begraben worden / so man für ein sonders Amen helt

S R D E.

~~Ac~~ 3710 8

ULB Halle 3
003 247 996



86

VON

M. 5.





FR
 Pfalzgra
 stens/ re
 Nam
 Cyrillus, we
 ehe dann der
 reichs beglei
 derselben Ki
 die Papisten
 Der



erfür
 ses
 icarius
 Geor-
 ond der
 sistorii
 hannes
 sollen/
 Könige
 pt/ in
 wie es
 in die
 Schloß

